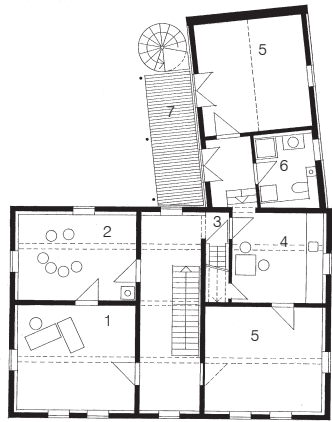
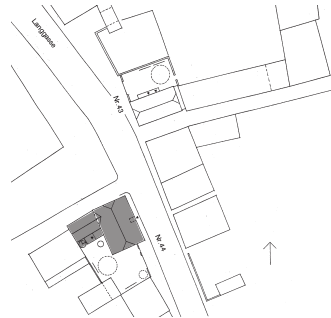


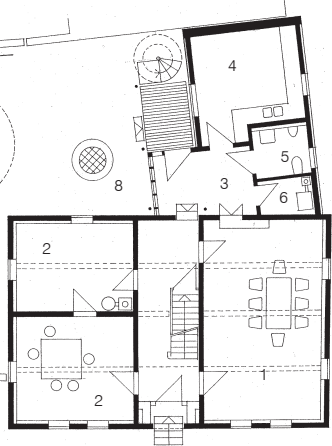
# Eilberghaus Umbau und Sanierung in Mörfelden



vorher ...



Grundriß Obergeschoß

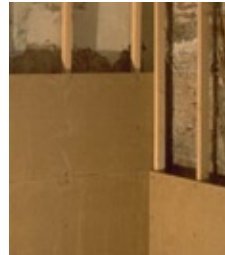


Grundriß Erdgeschoß

- Obergeschoß**  
 Sozialpsychiatrische Beratungsstelle  
 1 Beratung  
 2 Büro
- Betreutes Wohnen**  
 3 Eingang  
 4 Wohnküche  
 5 Zimmer  
 6 Bad  
 7 Balkon mit Fluchttreppe
- Erdgeschoß**  
 Sozialpsychiatrische Beratungsstelle
- 1 Gruppenraum  
 2 Aufenthalt  
 3 Eingang  
 4 Küche  
 5 Beh. WC  
 6 Technik  
 7 Hof  
 8 Brunnen  
 9 Baum mit Sitzbank  
 10 Mauer mit Tor



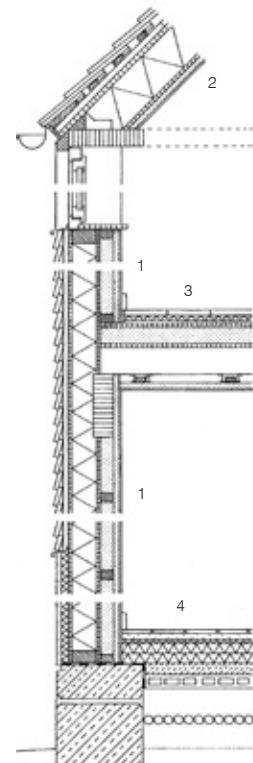
Ergänzung Dachgesimsprofil



Altbau-Innendämmung mit Lehmbauplatten



elementierter Holzrahmenbau  
 Ausbau Lehm-trockenbau



Fassadenschnitt neuer Anbau

- 1 Kalkputz 5mm, Lehmplatte, Lehmstein-Stapelwand, OSB-Platte, Holzrahmen-Elemente, Zellulosefaser, Spanplatte, Stülpschalung oder Kalkaußenputz auf HWL-Platten
- 2 Lehm-spachtelputz 5mm, Lehmplatte, Zellulosefaser, Schalung, Vordeckung, Biberschwanzdeckung
- 3 Dielen auf Lagerhölzern, Holzbalkenlage, Einschub mit Lehmsteinauflage, Lehmplatte, Lattung gefedert abgehängt, Lehm-spachtelputz
- 4 Dielen auf Lagerhölzern, Dämmschüttung, unterlüftete Hourdisziegel-Bodenplatte, Auffüllung Ziegelsplitt



Schauer + Volhard  
 Architekten BDA

Tag der Architektur 1999  
 Auszeichnung Vorbildlicher Bauten im Lande Hessen 1999

Eilberghaus, Langgasse 44:

Sanierungsgutachten u. Entwurfsplanung 1996/97  
 Fertigstellung 1999  
 Netto-Baukosten: 936.000 DM (Kostengruppen 300+400)

Bauherr: Stadt Mörfelden-Walldorf, vertreten durch Hochbauamt, Gerald Hoffmann  
 Tragwerksplanung: Prof. Matthias Pfeifer, Darmstadt  
 Restauratorische Untersuchung: Andrea Frenzel, Wiesbaden  
 Dendrochronologische Untersuchung: Tisje, Neu Isenburg

Schauer + Volhard Architekten BDA  
 Moserstr. 25  
 D-64285 Darmstadt  
 Tel (+49)(0)6151-48700  
 Fax (+49)(0)6151-48927  
 schauer-volhard@t-online.de  
 www.schauer-volhard.de



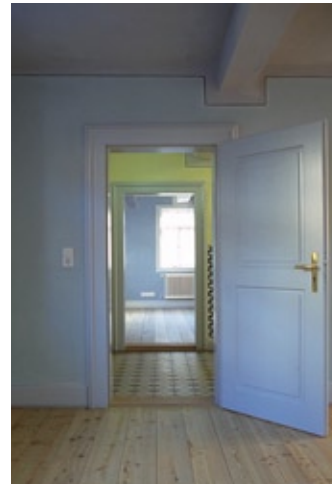
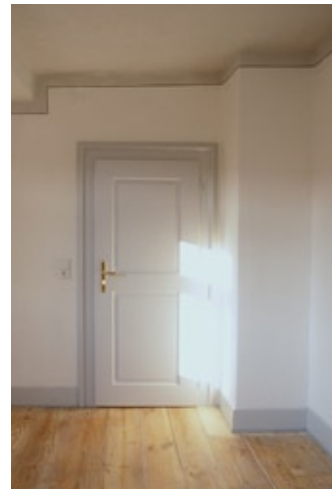
Mörfelden Eilberghaus



In Anlehnung an die Farbbefunde wurde in den Innenräumen eine farbige Oberflächengestaltung verwirklicht: hellblaue, hellgrüne und hellgelbe Kalkfarbenanstriche lassen zusammen mit den geseiften Holzböden die Atmosphäre eines barocken Hauses nachempfinden



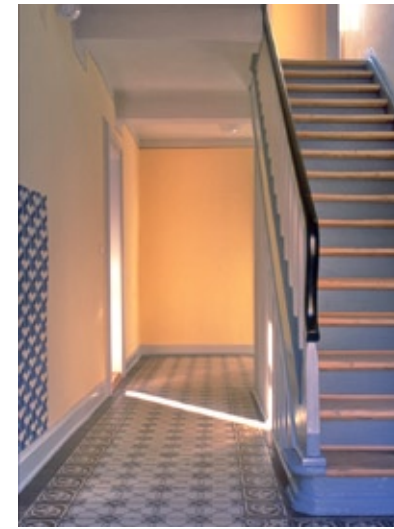
neu eingefügte Sandsteintreppe nach Wegfall der früheren Freitreppe



Restaurierung der Schablonentechnik an einer Treppenhausewand (um 1890)



Rekonstruktion der Türen nach vorgefundenen Profilen



Ein neuer Anbau ist in schlichter heutiger Architektursprache dazugefügt und in elementarierter Holzrahmenbauweise mit Zellulose-Dämmung und Lehm-trockenbau errichtet. Damit wurde Niedrigenergiestandard erreicht.

Durch die Instandsetzung von zwei sehr verfallenen barocken Fachwerkhäusern in Mörfelden konnte der historische Charakter des Ortskerns deutlich aufgewertet werden. Die neuen Nutzungen, eine sozial-psychiatrische Beratungsstelle mit betreutem Wohnen (Eilberghaus), sowie ein dem städtischen Museum angegliedertes Archiv mit kleiner Bibliothek (Schneikerhaus) tragen heute zur Belebung des Ortes bei.

Die Sanierung basierte auf einer detaillierten Bestandsaufnahme und restauratorischen Untersuchungen.

Mit großer Sorgfalt und viel Handarbeit erfolgte denkmalgerecht der teilweise Rückbau und die Rekonstruktion in alten Techniken: Wiederherstellung der Sichtfachwerkfassungen, der Strohlehmgefüche, Lehmwickeldecken, Lehm- und Kalkputze, Korbogen-Biberschwanzdeckung, Aufarbeitung der breiten Dielenbretter, Verwendung von Kalkkaseinfarben. Wo häufig Fachwerkgebäude vollständig entkernt werden, wurde hier versucht, so viel wie möglich zu erhalten, zu reparieren und ergänzen. Unebenheiten werden in Kauf genommen, um das Alter der Häuser und ihre Geschichte spürbar zu machen.

Um heutigen energetischen Anforderungen zu entsprechen, wurden die nur fachwerkstarken Außenwände von innen durch eine 15cm starke Vorsatzschale aus Holzleichtlehm gedämmt. Die Lehmplatten innen dienten dabei als verlorene Schalung.

Bei beiden Grundstücken wurden die typischen Hofsituationen als Außenräume für private und öffentliche Aktivitäten wieder hergestellt - mit den traditionellen Elementen Mauer, Hoftor, Kopfsteinpflaster, ein kronebildender Baum, Bank und ein aufgefundener Brunnen beim Eilberghaus.

